

Die Zusage von Oberbürgermeister Frank Meyer ("....wir werden alles tun, um die Grotenburg so schnell wie möglich Drittliga-tauglich zu machen...") hält die FDP-Fraktion für ergänzungsbedürftig.

"Schnell wird nichts gehen, erst recht nicht, wenn die Stadtverwaltung die Regie führt", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Es läge noch nicht einmal eine "valide Kostenschätzung" vor, weder für die Sanierung, noch für die Drittligatauglichkeit. " Ein Neubau muss eine Option sein, da die Sanierung der Grotenburg mit vielen Unwägbarkeiten und Kostenrisiken verbunden ist", so Heitmann. Letztlich sei die Grotenburg als Drittliga- und erst recht als Zweitliga-Standort ungeeignet: "Die Nähe zum Zoo, Stichwort Zoobrücke, sorgt für eine Konfliktlage. Parkplätze sind nicht ausreichend vorhanden."

Die FDP-Fraktion erinnert daran, dass vor einigen Jahren das Angebot eines niederländischen Investors vorlag, ein Stadion in der Nähe des Elfrather Sees zu bauen, allerdings mit zusätzlichen Angeboten kommerzieller Art, die das Projekt erst wirtschaftlich machen würden. "Ohne eine solche Komponente dürfte sich ein Neubau für keinen Investor rechnen und wäre erst recht nicht für eine Stadt wie Krefeld machbar, die sich noch immer im Haushaltsicherungskonzept befindet", so Heitmann. Der FDP-Fraktionsvorsitzende weist darauf hin, dass nach der jetzigen Planung der Finanzverwaltung der städtische Haushalt im nächsten Jahr ein Defizit ausweisen könnte.